

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.Nr. VIII/0/6a

25. August 1950

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem

6. Folge (Nachtrag)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Vorbemerkung	2
B. Zahlenübersichten	3
 <u>I. Die Heimatvertriebenen in der offenen und geschlossenen Fürsorge im I. Vierteljahr 1950.</u>	
1. Die in der offenen Fürsorge unterstützten Heimatvertriebenen am 31. März 1950	3
2. Aufwand der offenen Fürsorge für Heimatvertriebene im I. Vierteljahr 1950	4
3. Die in der geschlossenen Fürsorge untergebrachten Heimatvertriebenen am 31. März 1950	5
4. Aufwand der geschlossenen Fürsorge für Heimatvertriebene im I. Vierteljahr 1950	6
 <u>II. Heimatvertriebene und aus der sowjetischen Zone und Berlin zugewanderte "verdrängte Beamte" nach der statistischen Erhebung über den unter Artikel 151 des Grundgesetzes fallenden Personenkreis vom 9. Januar bis 1. Februar 1950</u>	
5. Heimatvertriebene und zugewanderte "verdrängte Beamte" nach Herkunftsgebieten und Aufnahmeländern	7
6. Heimatvertriebene und zugewanderte "verdrängte Beamte" nach Altersgruppen, Familienstand und nach der früheren Fachverwaltung	8
 <u>III. Verschiedene Übersichten</u>	
7. Konkurse und Vergleichsverfahren der Erwerbsunternehmen im Bundesgebiet im Jahre 1949 und im I. Vierteljahr 1950	9
8. Die Heimatvertriebenen im Lande Bremen nach Geschlecht und Altersgruppen am 31. März 1950	10
9. Die Heimatvertriebenen im Lande Bremen nach dem erlernten und nach dem ausgeübten Beruf am 31. März 1950	10
10. Die Erwerbspersonen unter den Heimatvertriebenen im Lande Bremen nach Geschlecht, Berufsabteilungen und ausgewählten Berufsgruppen und nach dem Anteil der Berufsfremden am 31. März 1950	11

A. Vorbemerkung

In der 6. Folge der "Statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" vom 29. Juni 1950 konnte das Zahlenmaterial über die Heimatvertriebenen in der offenen und geschlossenen Fürsorge im I. Vierteljahr 1950 noch nicht bekanntgegeben werden, da die entsprechenden Meldungen der Länder noch nicht vollständig eingegangen waren. Es wurde ein Nachtragsbericht angekündigt, der hiermit vorgelegt wird. Der Nachtragsbericht enthält neben den erwähnten Tabellen über die offene und geschlossene Fürsorge einen Auszug aus den Ergebnissen der im Bundesgebiet im Januar 1950 durchgeführten statistischen Erhebung über den unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personenkreis, sowie eine Übersicht über die Konkurse und Vergleichsverfahren der Erwerbsunternehmen im Bundesgebiet. Nach in Bayern getroffenen Feststellungen in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Oktober 1949 betrug der Anteil der Vertriebenenbetriebe an den in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Betrieben, die nach dem 8.5.1945 gegründet wurden,

bei Industrie und Handwerk	34,0 vH
" Groß- und Einzelhandel	27,4 "
" übrigen Erwerbsunternehmen	20,0 " .

Insgesamt waren 30 vH aller in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Neugründungen Vertriebenenbetriebe.

Das Land Bremen hat am 1. April 1950 eine statistische Auswertung seiner Vertriebenenkartei vorgenommen. Das Auswertungsprogramm ist sehr aufschlußreich. Wir bringen nachstehend eine Zusammenstellung der wichtigsten Ergebnisse, obgleich nicht sicher ist, wie weit sie für die Gesamtverhältnisse im Bundesgebiet repräsentativ sind.

In der 6. Folge der "Statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" sind in der textlichen Darstellung der Sondererhebung über die Heimatvertriebenen in Schleswig-Holstein Dezember 1949/Januar 1950 einige Fehler unterlaufen. Auf Seite 14 Punkt 23 muß es "63.000 oder 14,6 vH" heißen (statt 43.000 oder 14,6 vH). In der letzten Zeile muß es heißen "bei Haushaltungen mit 8 und mehr Personen 32,7 vH" (und nicht 31,1 vH). Auf Seite 15 letzte Zeile muß es heißen "bei Haushaltungen mit 6 und mehr Personen 13,7 vH" (statt 12,7 vH). Die Fehler sind nur in der textlichen Auswertung, nicht aber in den auf Seite 40 und 41 wiedergegebenen Tabellen enthalten.

1. Die in der offenen Fürsorge unterstützten Heimatvertriebenen
am 31. März 1950

Gebiet	In der offenen Fürsorge laufend in bar unterstützte Personen			Anteil der laufend in bar unterstützten Fürsorgeempfänger	
	insgesamt	davon		in vH der	
		Heimatvertriebene			
		Anzahl	vH	Einheim.	Heimatvertr.
Bundesgebiet					
1949 ^{a)} 2. Vierteljahr	2 616 947	1 093 764	41,8	3,9	14,8
3. "	2 377 898	946 369	39,8	3,7	12,7
4. "	1 827 552 ^{b)}	525 135 ^{b)}	28,7	3,3	6,9
1950 1. "	1 597 137	438 885	27,5	2,9	5,7
davon					
Schleswig-Holstein	110 310	46 779	42,4	3,6	5,0
Hamburg	43 173	648	1,5	2,9	0,7
Niedersachsen	211 086	80 512	38,1	2,6	4,3
Nordrhein-Westfalen	454 215	65 678	14,5	3,3	5,3
Bremen	26 264	2 248	8,6	4,7	5,7
Hessen	146 065	38 085	26,1	2,9	5,6
Württemberg-Baden	123 472	45 185	36,6	2,5	6,3
Bayern	330 868	129 254	39,1	2,8	6,7
Rheinland-Pfalz	91 995	5 793	6,3	3,0	8,4
Baden	34 740	12 200	35,1	1,8	15,7
Württ.-Hohenzollern	24 949	12 503	50,1	1,1	12,3

a) Ohne Land Württemberg-Hohenzollern - b) berichtigte Zahl

2. Aufwand für Heimatvertriebene der offenen Fürsorge
im I. Vierteljahr 1950

Gebiet	Aufwand der offenen Fürsorge v. I. 1.50-31,3.50		davon für Heimatvertriebene		
	1 000 DM	VH d. Steuer- aufkommens	1 000 DM	VH d. Steuer- aufkommens	VH d. Gesamt- aufwandes
Bundesgebiet	183 262	4,7	59 567	1,53	32,5
davon					
Schleswig-Holstein	13 232	9,5	6 351	4,55	48,0
Hamburg	4 448 ^{a)}	1,2	83 ^{b)}	0,02	1,9
Niedersachsen	27 355	6,3	12 134	2,79	44,4
Nordrhein-Westfalen	58 174	5,1	12 518	1,10	21,5
Bremen	2 688	1,3	294	0,14	10,9
Hessen	13 620	4,6	3 767	1,26	27,7
Württemberg-Baden	10 147	2,8	3 452	0,94	34,0
Bayern	34 557	5,9	14 643	2,49	42,4
Rheinland-Pfalz	10 050	5,3	1 189	0,63	11,8
Baden	6 524	6,8	3 708	3,88	56,8
Württ.-Hohenzollern	2 467	2,9	1 428	1,69	57,9

a) Außerdem DM 1.105.000,-- weitere Aufwendungen - b) Nur Aufwand der Fürsorgeverbände, außerdem DM 130.000,-- Aufwendungen des Landes.

3. Die in der geschlossenen Fürsorge untergebrachten Heimatvertriebenen
am 31. März 1950

Gebiet	In der geschlossenen Fürsorge untergebrachte Personen			Anteil der in der geschlossenen Fürsorge untergebrachten Personen	
	insgesamt	davon		in vH der	
		Heimatvertriebene		Einheim.	Heimatvertr.
		Anzahl	vH		
Bundesgebiet	.	.	.	.	.
davon					
Schleswig-Holstein	18 021	8 475	47,0	0,54	0,90
Hamburg	15 888	926	5,8	1,00	0,96
Niedersachsen	37 676	21 401	56,8	0,32	1,15
Nordrhein-Westfalen	102 136	.	.	.	.
Bremen	2 566	253	9,9	0,45	0,64
Hessen	.	.	.	.	.
Württemberg-Baden	22 256	6 858	30,8	0,48	0,95
Bayern	88 459	35 109	39,7	0,73	1,81
Rheinland-Pfalz	3 216 ^{a)}	168 ^{a)}	5,2	0,11	0,24
Baden	.	992	.	.	.
Württ.-Hohenzollern	4 596	692	15,1	0,35	0,68

a) Ohne Anstaltspflege der Landesfürsorgeverbände

4. Aufwand der geschlossenen Fürsorge für Heimatvertriebene
im I. Vierteljahr 1950

G e b i e t	Aufwand in der geschlossenen Fürsorge (v. 1.1.1950-31.3.1950)		davon für Heimatvertriebene		
	1 000 DM	vH d. Steuer- aufkommens	1 000 DM	vH d. Steuer- aufkommens	d. Gesamt- aufwandes
Bundesgebiet	83 671	2,14	26 083	0,67	31,2
davon					
Schleswig-Holstein	4 443	3,18	1 976	1,41	44,5
Hamburg	5 350	1,49	593	0,17	11,1
Niedersachsen	10 794	2,48	5 980	1,38	55,4
Nordrhein-Westfalen	25 581	2,25	4 876	0,43	19,1
Bremen	1 287	0,61	132	0,06	10,3
Hessen	8 418	2,82	2 125	0,71	25,2
Württemberg-Baden	6 960	1,89	2 583	0,70	37,1
Bayern	15 560	2,64	7 213	1,22	46,4
Rheinland-Pfalz	1 809 ^{a)}	0,96	47 ^{a)}	0,02	2,6
Baden	2 190	2,29	277	0,29	12,6
Württ.-Hohenzollern	1 279	1,52	281	0,33	22,0

a) Ohne Anstaltspflege der Landesfürsorgeverbände.

5. Heimatvertriebene und zugewanderte ¹⁾ "verdrängte Beamte ²⁾" nach Herkunftsgebieten und Aufnahmeländern

Herkunftsgebiet bzw. Aufnahmeland	Heimatvertriebene		Zugewanderte ¹⁾	
	verdrängte Beamte ²⁾			
	Anzahl	vT	Anzahl	vT
<u>a) nach Herkunftsgebieten</u>				
Reichsgebiet v. 1937 östl. der Oder/Neiße-Linie	42 781	9,3	-	-
Ausland	33 608	10,7	-	-
Berlin und sowjetische Zone	-	..	25 208	19,9
Herkunftsgebiete zusammen:	76 389	9,9	25 208	19,9
<u>b) nach Aufnahmeländern</u>				
Schleswig-Holstein	10 272	10,9	2 890	27,6
Hamburg	1 320	13,7	943	13,3
Niedersachsen	20 494	11,1	7 268	27,2
Nordrhein-Westfalen	8 706	7,1	3 592	12,0
Bremen	561	14,2	265	24,0
Hessen	7 746	11,5	3 239	26,3
Württemberg-Baden	5 331	7,4	1 360	17,7
Bayern	19 755	10,2	4 506	18,0
Rheinland-Pfalz	722	10,5	568	22,9
Baden	572	7,4	294	12,8
Württemberg-Hohenzollern	910	8,9	283	14,7
Bundesgebiet	76 389	9,9	25 208	19,9

1) Zugewanderte aus Berlin und der sowjetischen Zone - 2) Beamte, die vor dem 8.5.1945 im öffentlichen Dienst standen und nicht mit allen bis zu dem genannten Zeitpunkt erworbenen Rechten übernommen wurden; ohne Post, Bahn und Wehrmacht.

6. Heimatvertriebene und zugewanderte ¹⁾ "verdrängte Beamte" ²⁾ nach Altersgruppen, Familienstand und nach der früheren Fachverwaltung

Altersgruppe bzw. Familienstand bzw. frühere Fachverwaltung	Heimatvertriebene		Zugewanderte ¹⁾	
	Verdrängte Beamte ²⁾			
	Anzahl	vH	Anzahl	vH
a) nach Altersgruppen				
bis 45 Jahre	25 681	33,6	10 094	40,0
46 " 50 "	15 281	20,0	5 794	23,0
51 " 55 "	12 952	17,0	4 101	16,3
56 " 60 "	10 440	13,7	2 883	11,4
61 " 65 "	7 126	9,3	1 478	5,9
über 65 "	4 909	6,4	858	3,4
Zusammen:	76 389	100	25 208	100
darunter weiblich	6 762		968	
b) nach Familienstand				
ledig	7 839	10,3	1 819	7,2
verheiratet	64 308	84,2	21 820	86,6
verwitwet	2 773	3,6	695	2,7
geschieden	1 469	1,9	874	3,5
Zusammen:	76 389	100	25 208	100
c) nach der früheren Fachverwaltung				
Allgemeine u. innere Verwaltung	16 245	21,3	7 357	29,2
Justizverwaltung	4 181	5,5	1 767	7,0
Schulwesen	20 052	26,2	4 833	19,2
Arbeitsverwaltung	1 918	2,5	745	3,0
Verkehrsverwaltung	1 596	2,1	338	1,3
Steuerverwaltung	3 819	5,0	1 245	4,9
Zollverwaltung	3 634	4,7	771	3,1
Kommunalverwaltung	15 316	20,1	3 588	14,2
Sonst. Verwaltung	9 099	11,9	4 233	16,8
Wehrmachtsverwaltung	529	0,7	331	1,3
Zusammen:	76 389	100	25 208	100
dar. derzeitig im öffentl. Dienst Beschäftigte	27 889		7 704	

1) Zugewanderte aus Berlin und der sowjetischen Zone - 2) Beamte, die vor dem 8.5.1945 im öffentlichen Dienst standen und nicht mit allen bis zu dem genannten Zeitpunkt erworbenen Rechten übernommen wurden; ohne Post, Bahn und Wehrmacht.

7. Konkurse und Vergleichsverfahren der Erwerbsunternehmen im Bundesgebiet
im Jahre 1949 und im 1. Vierteljahr 1950

G e b i e t	Konkurse ¹⁾	Vergleichs- verfahren	Insolvenzen zusammen	Davon entfallen auf solche Unternehmen die erst nach dem 8.5.1945 gegründet oder ansässig wurden			vH ²⁾
				Konkurse ¹⁾	Vergleichs- verfahren	Insolvenzen zusammen	
				Anzahl			
Bundesgebiet ³⁾							
1949 1. Vierteljahr	466	106	572	382	85	467	81,6
2. "	787	345	1 132	634	259	893	78,9
3. "	785	347	1 132	614	245	859	75,9
4. "	744	315	1 059	571	208	779	73,6
1950 1. Vierteljahr	1 007	406	1 413	736	233	969	68,6
davon							
Schleswig-Holstein	83	22	105	63	13	76	72,4
Hamburg	69	7	76	45	5	50	65,8
Niedersachsen	181	89	270	129	43	172	63,7
Nordrhein-Westfalen	232	104	336	157	60	217	64,6
Bremen	17	9	26	13	4	17	65,4
Hessen	94	45	139	72	20	92	66,2
Württemberg-Baden	93	30	123	72	18	90	73,2
Bayern	190	78	268	152	53	205	76,5
Rheinland-Pfalz	36	17	53	23	12	35	66,0
Württ.-Hohenzollern ⁴⁾	12	5	17	10	5	15	88,2

1) Einschl. mangels Masse abgelehnter Konkurse und Anschlußkonkurse - 2) vH der Gesamtzahl - 3) ohne Baden - 4) einschl. Krs. Lindau

8. Die Heimatvertriebenen im Lande Bremen nach Geschlecht und Altersgruppen am 31. März 1950

Altersgruppe	Heimatvertriebene am 31.3.1950						Heimatvertriebene am 29.10.1946		
	männlich		weiblich		zusammen		männl.	weibl.	zus.
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	vH		
unter 20 Jahren	5 259	26,7	5 184	26,0	10 443	26,4	39,5	31,4	35,0
20 bis unter 50 "	11 258	57,1	10 787	54,2	22 045	55,6	40,8	46,7	44,1
50 " " 65 "	2 490	12,6	2 750	13,8	5 240	13,2	13,2	14,7	14,0
65 und mehr "	704	3,6	1 200	6,0	1 904	4,8	6,5	7,2	6,9
zusammen	19 711	100	19 921	100	39 632	100	100	100	100

9. Die Heimatvertriebenen im Lande Bremen nach dem erlernten und nach dem ausgeübten Beruf am 31. März 1950

Berufsabteilung	Heimatvertriebene am 31.3.1950							
	Erwerbspersonen nach dem erlernten Beruf				Erwerbspersonen nach dem ausgeübten Beruf			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Land- und forstwirtschaftliche Berufe	1 241	8,9	187	2,6	979	6,8	192	3,1
Industrielle und handwerkliche Berufe	6 525	47,0	1 231	16,8	5 462	38,1	791	13,0
Technische Berufe	674	4,9	38	0,5	775	5,4	29	0,5
Handels- und Verkehrsberufe	3 194	23,0	1 888	25,8	3 488	24,3	1 210	19,9
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	356	2,6	1 578	21,6	329	2,3	1 817	29,9
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	892	6,4	1 539	21,1	1 538	10,7	1 114	18,3
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	426	3,1	536	7,3	402	2,8	356	5,8
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	563	4,1	315	4,3	1 368	9,6	576	9,5
Berufsabteilungen zusammen	13 871	100	7 312	100	14 341	100	6 085	100

10. Die Erwerbspersonen unter den Heimatvertriebenen im Lande Bremen nach Geschlecht, Berufsabteilungen und ausgewählten Berufsgruppen und nach dem Anteil der Berufsfremden¹⁾ am 31. März 1950

Berufsabteilung ausgewählte Berufsgruppen (ausgeübter Beruf)	Erwerbspersonen unter den Heimatvertriebenen								
	männlich			weiblich			zusammen		
	insgesamt	darunter ¹⁾ Berufsfremde		insgesamt	darunter ¹⁾ Berufsfremde		insgesamt	darunter ¹⁾ Berufsfremde	
		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH
Landwirtschaftliche- und Fischereiberufe	979	176	18,0	192	76	39,6	1 171	252	21,5
Industrielle und handwerkliche Berufe	5 462	590	10,8	791	162	20,5	6 253	752	12,0
darunter:									
Textilarbeiterinnen	-	-	-	532	92	17,3	532	92	17,3
Bauberufe	1 576	455	28,9	-	-	-	1 576	455	28,9
Metallarbeiter u. zugehörige Berufe	1 877	174	9,3	-	-	-	1 877	174	9,3
Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	517	49	9,5	108	27	25,0	625	76	12,2
Technische Berufe	775	310	40,0	29	5	17,2	804	315	39,2
Handels- u. Verkehrsberufe	3 488	1 087	31,2	1 210	265	21,9	4 698	1 352	28,8
darunter:									
Kaufmännische Berufe	1 771	323	18,2	909	163	17,9	2 680	486	18,1
Berufe d. Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	329	45	13,7	1 817	668	36,8	2 146	713	33,2
Berufe d. Verwaltungs- und Rechtswesens	1 538	873	56,8	1 114	253	22,7	2 652	1 126	42,5
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	402	66	16,4	356	38	10,7	758	104	13,7
Mit unbestimmtem Beruf	1 368	1 028	75,1	576	422	73,3	1 944	1 450	74,6
zusammen:	14 341	4 175	29,1	6 085	1 889	31,0	20 426	6 064	29,7

1) Erwerbspersonen, die einen zu einer anderen Berufsabteilung bzw. Berufsgruppe gehörigen Beruf erlernt haben.